

Hub für Demokratische Kultur

Häufig gestellte Fragen zur Ausschreibung

<i>Was sind die Anforderungen an die Hub-Trägerschaft?</i>	<p>Folgende Kompetenzen und Kapazitäten sind für eine erfolgreiche Gestaltung des Hub-Aufbaus relevant:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufbau und Koordination von Netzwerken, Bewegungen und Communities• Konzeption und Umsetzung von Formaten, die gemeinsames Lernen und Handeln unterstützen• Aufbau und Umsetzung von grenzüberschreitenden und transsektoralen Kooperationen• Kenntnis der Diskurse im Bereich demokratische Kultur, exzellente Kenntnis des Umfelds• Fähigkeit, unterschiedliche „Sprachen“ im vorliegenden trinationalen Kontext zu sprechen, Zugang zu den unterschiedlichen sektoralen Teil-Zielgruppen• Einwerbung und Administration von Fördergeldern aus privaten und öffentlichen Quellen• Vielfaltsorientiertes und diversitätssensibles Arbeiten• Wirkungsorientiertes und wissenschaftsbasiertes Arbeiten• Erfahrungen im Projektmanagement und in der Administration von Projekten• Entwicklung und Umsetzung neuartiger Förderansätze <p>Die den Hub aufbauenden Organisationen müssen als Akteur*innen im Themenspektrum demokratische Kultur glaubwürdig sein. Gleichzeitig sollten sie in der hier skizzierten Rolle keine Partikularinteressen verfolgen.</p> <p>Der Hub fungiert in erster Linie als Koordinationseinheit für ein Netzwerk, das die Zusammenarbeit von Organisationen befördert. Eine an Kooperation, Austausch und Synergien orientierte Haltung ist daher eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Arbeit des Hub.</p>
<i>Wann soll der Hub starten und für welchen Zeitraum wird gefördert?</i>	<p>Der geplante Start ist am 1. März 2023. Die Aufbauphase ist ab dann auf drei Jahre angelegt. Die Förderung erstreckt sich auf den gleichen Zeitraum.</p>

Welche Ressourcen können wir nutzen?

Seitens der finanzierenden Stiftungen stehen bis 650.000 EUR p. a. für die hier ausgeschriebene Rolle zur Verfügung. Davon sollen 450.000 – 550.000 EUR in die Koordinationsarbeit des Hub fließen – inklusive ggf. weiterer Rollen im Netzwerk sowie der Kernformate, die den Aufbau, das Lernen und das Wirken des Netzwerks ermöglichen. Die restliche Summe soll für die Fonds bestimmt sein. Die Fonds sollen weiteren Geldgeber*innen offenstehen.

Der Hub ist ein Netzwerkvorhaben. Über den Prozess von ANSTOSS DEMOKRATIE wurde für dieses Netzwerk eine erste Grundlage geschaffen. Alle bisher Beteiligten sind daher wichtige Erfahrungs- und Wissensträger*innen, die zur Aufbauphase einen Beitrag leisten können. Auch der zu formende Strategische Beirat – inklusive der finanzierenden Stiftungen – ist in diesem Sinne als Ressource zu verstehen. Das iac Berlin steht ebenfalls im Rahmen der Übergabe von Wissen, Kontakten und Erfahrungen als Sparrings-Partner zur Verfügung.

Wer kann sich auf diese Ausschreibung bewerben?

Bewirbt sich eine Organisation allein, muss sie nach steuerlichen Kriterien als gemeinnützig anerkannt sein. Bewirbt sich ein Konsortium, muss daraus wenigstens eine Organisation dieses Kriterium erfüllen. Die final auszuhandelnden vertraglichen Konditionen werden unter Berücksichtigung der Strukturen der beteiligten Organisationen und unter Berücksichtigung der finalen Projektstruktur festgelegt. Je nach Ergebnis ist sowohl ein Kooperationsvertrag, ein Fördervertrag oder ein sonstiges vertragliches Konstrukt denkbar.

Wie läuft das Auswahlverfahren ab?

Das Auswahlverfahren erfolgt **zweistufig**:

- Um am Verfahren teilzunehmen, muss bis zum 19. September 2022, 16:30 Uhr CET dieser [Fragebogen](#) ausgefüllt werden. Die ausgefüllten Fragebögen werden von einer trinational und transsektoral besetzten Jury geprüft und diskutiert. In der Jury sind die finanzierenden Stiftungen vertreten, sie halten aber nicht die Mehrheit. Die Jury tagt noch im September. Sie wählt bis zu vier Einreichungen für die zweite Phase aus. Die Bewerber*innen werden vor Ablauf des Monats September über den Ausgang des Verfahrens informiert.
 - Im Oktober 2022 haben die Organisationen, die für die zweite Phase ausgewählt wurden, Zeit, die dreijährige Aufbauphase zu konzeptionieren und einen Budgetplan auszuarbeiten. Die Deadline für die Einreichung dieser Unterlagen ist der 31. Oktober. Aufgrund des Aufwandes, den jede für die zweite Phase ausgewählte Organisation/jedes ausgewählte Konsortium für die Ausarbeitung der Unterlagen tragen
-

muss, wird eine pauschale Entschädigung gewährt. Es handelt sich um einen echten Auslagenersatz.

Die Unterlagen dienen der Vorbereitung eines Gesprächs der einreichenden Organisationen mit der Jury, das in der zweiten Novemberwoche physisch stattfinden soll (geplant ist der 11. November, voraussichtlich in Wien). Die finale Auswahl durch die Jury erfolgt dann zeitnah im Anschluss.

Welchen Kriterien unterliegt das Auswahlverfahren?

Die Kriterien für die Auswahl in der **ersten** Phase orientieren sich an der skizzierten Rolle:

- Vorhandene Bewerbungsberechtigung
- Ausprägung der Vorerfahrungen, Kompetenzen und Haltung im Sinne der in dieser Anlage 1 erwähnten Punkte
- Verankerung der Hub-Trägerschaft im Bereich Demokratiestärkung
- Im Falle eines Konsortiums: Komplementäre Passung der Organisationen entlang der Anforderungen
- Verständnis der ausgeschriebenen Rolle

Wo erhalte ich Orientierungshilfe, um den bisherigen Prozess zu verstehen und meine Bewerbung vorzubereiten?

Das bereits genannte [Miro-Board](#) bietet Anschauungsmaterial zum bisherigen Prozess, der zu der vorliegenden Ausschreibung geführt hat.

Darüber hinaus bietet das iac Berlin Videokonferenzen für Organisationen an, die Fragen zur Ausschreibung haben.

Die Termine sind:

- 21. Juli, 9:30-10:30 Uhr
- 3. August, 13:00-14:00 Uhr
- 23. August, 11:00-12:00 Uhr
- 8. September, 9:30-10:30 Uhr

Für die Termine ist eine Anmeldung über dieses [Formular](#) erforderlich.

Darüber hinaus bietet das iac Berlin auch individuelle Beratung zur Ausschreibung an. Ein Termin kann per Mail an ausschreibung@anstossdemokratie.net bei Gabriela Randig und Vinzenz Himmighofen angefragt werden.

Welche Rolle hat(te) das iac Berlin?

Das iac Berlin wurde von den initiiierenden Stiftungen mit der Koordination der ANSTOSS DEMOKRATIE genannten Inkubationsphase für den Hub für demokratische Kultur beauftragt.

Dieser Auftrag erstreckt sich auch auf die Begleitung der vorliegenden Ausschreibung und des dazugehörigen Auswahlverfahrens. Zudem unterstützt

	<p>das iac Berlin die Gestaltung der Übergangsphase zur Hub-Trägerschaft in 2023 und steht dabei als Wissens- und Erfahrungsressource zur Verfügung. Das iac Berlin kann hingegen nicht selbst eine Partnerorganisation in der späteren Hub-Trägerschaft sein.</p>
<p><i>Wie genau ist diese Ausschreibung entstanden?</i></p>	<p>Der inhaltliche Rahmen für die vorliegende Ausschreibung wurde über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren mit über 150 Personen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen entwickelt – zuletzt mit einem abschließenden Gremium, das gemeinsam über die Kernelemente der Ausschreibung entschieden hat.</p> <p>Ein Kerngedanke dieser kollaborativen Entwicklung war es, von einem Anstoß zur Stärkung demokratischer Kultur durch die initiierten Stiftungen zu einer Mandatierung der vorliegenden Rolle zu kommen. Diese soll sich weiterhin spezifisch auf den D-A-CH-Raum beziehen und transsektoral organisiert sein.</p> <p>Das iac Berlin, das auch die vorliegende Ausschreibung begleitet, koordinierte diese erste Inkubationsphase. Details zu dessen Verlauf und den Teilergebnissen finden sich auf einem Miro-Board.</p>
<p><i>Manche Begriffe in der Ausschreibung sind mir fremd. Wie komme ich zurecht?</i></p>	<p>Die vorliegende Ausschreibung basiert auf Ergebnissen, Erkenntnissen und Erfahrungen aus den vergangenen eineinhalb Jahren. Eine Erkenntnis ist, dass unterschiedliches Vokabular zur Beschäftigung mit der Rolle des Hub eingesetzt wird. Dies hängt vom jeweiligen gesellschaftlichen Arbeitsbereich, soziografischen Kontext und von der länderspezifischen Sprache ab.</p> <p>Die Ausschreibung versucht, entsprechende Brücken zu schlagen, ohne an Verständlichkeit einzubüßen. Wir laden gleichzeitig dazu ein, mit diesem Vokabular kreativ zu arbeiten. Sollten Sie sich unsicher sein, wie ein Wort oder eine Beschreibung genau gemeint ist, fragen Sie gerne nach.</p>
<p><i>Ist eine Fortführung des Hub nach der Aufbauphase geplant?</i></p>	<p>Ja.</p>
<p><i>Kann eine Organisation neu gegründet werden, die dann Trägerin des Hub wird?</i></p>	<p>Eine Neugründung ist möglich, solange die Anforderungen an den Hub erfüllt bleiben.</p>
<p><i>Was ist ein Hub?</i></p>	<p>Hier ist eine Koordinationseinheit für ein Netzwerk gemeint, das die Zusammenarbeit von Organisationen – allgemein und im vorliegenden Fall grenz- und sektorenübergreifend – befördert. Die Inkubationsphase diente dazu herauszufinden, welche Eigenschaften der Hub haben muss, um diesen Zweck zur Stärkung demokratischer Kultur zu erfüllen.</p>

<i>Steht der Name des Hub fest?</i>	Nein, wir sind offen für neue Namensvorschläge. „Hub für demokratische Kultur“ ist ein Arbeitstitel.
<i>Wer sind die Partner*innen des Hub?</i>	Die ausgeschriebene Rolle wird finanziell von der ERSTE Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung Mercator Schweiz getragen. Darüber hinaus wurde die Initiative aber von deutlich mehr Unterstützer*innen begleitet und kollaborativ weiterentwickelt. Sie sind verantwortliche Mitgestalter*innen, Beitragende sowie potenzielle Partner*innen für die inhaltliche und strategische Arbeit des Hub.
<i>Ich suche nach Partnerorganisationen für die Bewerbung. Gibt es dafür Unterstützung?</i>	Wer Interesse an der Ausschreibung hat, aber noch Partnerorganisationen für eine Einreichung benötigt, kann über dieses Formular eine entsprechende Information einreichen, um vom iac Berlin bei der Suche unterstützt zu werden.
